

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 13 (2006)

Heft: 5

Artikel: Nikon präsentiert ein Makroobjektiv mit eingebautem Bildstabilisator

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979088>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

makro Nikon präsentiert ein Makroobjektiv mit eingebautem Bildstabilisator

Ob das ein Hinweis auf künftige Entwicklungen bei Nikon ist? Aufgrund der grossen Nachfrage wurde das 105 mm Makro (von Nikon als Micro-Nikkor bezeichnet) mit Silent-Wave-Motor und Bildstabilisator entwickelt. Das Objektiv lässt sich aber nicht ausschliesslich – wie bei mehreren Neuentwicklungen der Fall – auf digitalen Gehäusen mit dem DX-Sensor



Mit dem 1:2,8/105mm Micro-Nikkor lassen sich Bilder bis zum Massstab 1:1 realisieren. Die Abbildungsqualität ist hervorragend.

verwenden, sondern weist einen Bildkreis auf, der auch für das konventionelle Kleinbildformat ausreicht – oder eben eine Kamera mit Vollformatsensor.

Nun denn, wir wollen uns hier nicht in Spekulationen verfangen, sondern dem neuen Objektiv auf den Zahn fühlen. Erfreulich ist nicht nur, dass das neue Objektiv mit einem Bildstabilisator ausgestattet ist, sondern auch, dass es zu einem moderaten Preis erhältlich ist.

Mehr als Makro

Das Preis/Leistungsverhältnis ist mit einem empfohlenen Verkaufspreis von CHF 1398.– wirklich ausgezeichnet. Erfreulich ist weiter, dass das Micro-Nikkor mit dem flüsterleisen Silent-Wave-Motor ausgestattet ist. Damit erhöhen sich die Chancen, auch in Situationen, in denen die Ruhe

Das 105 mm Makroobjektiv von Nikon hat sich seit Jahren grosser Beliebtheit bei den Fotografen erfreut. Jetzt ist die jüngste Version mit Bildstabilisator erhältlich. Das Objektiv ist speziell für digitale Kameras gerechnet, trotzdem bleibt der Bildkreis auch für KB gross genug.



Freihandaufnahmen sind dank VR Bildstabilisator einfacher. Die Verschlusszeit kann bis zu 3 Blendenstufen länger ausfallen, allerdings nur bei einem Objektivabstand bis zu 3 Meter. Im Makrobereich sollte trotzdem ein Stativ verwendet werden.

daten: 1:2,8/105 AF-S VR IF-ED Makro

Bezeichnung:	1:2,8/105 mm AF-S VR Micro-Nikkor IF-ED
Brennweite:	105 mm (157 mm bei D-SLR mit DX-Format)
Objektivanschluss:	Nikon F
Lichtstärke:	1:2,8
Kleinste Blende:	32
Aufbau:	14 Linsen in 12 Gruppen, davon 1 ED-Glas
Vergütung:	Nanokristallvergütung
Bildwinkel:	23° 20' (15° 20' bei Nikon DX-Format)
Filterdurchmesser:	62 mm
AF-Antrieb:	Silent Wave Motor
Bildstabilisator:	VR II, bis zu 4 Blendenstufen längere Verschlusszeiten gegenüber konventionellem Obj.
Abbildungsmassstab:	max. 1:1
Blendenring:	entfällt
Fokussierung:	Innenfokussierung, Frontlinse dreht nicht mit
Naheinstellgrenze:	31 cm
AF-Modi:	M/A und A
Anz. Blendenlamellen:	9, abgerundet
Abmessungen:	83 x 116 mm
Gewicht:	720 g
Lieferumfang:	Objektivdeckel, Tasche, Streulichtblende
Optionales Zubehör:	Schraubfilter, AF-S Telekonverter
Preis:	Fr. 1398.–
Liefernachweis:	Nikon AG, 8132 Egg, Tel.: 043 277 27 00, Fax: 043 277 27 01

Alle Angaben, insbesondere Preise, ohne Gewähr

nicht unnötig gestört werden soll, nahezu unbemerkt zu fotografieren (Stichwort: Fluchtinstinkt bei Kleintieren, aber auch Kirchenkonzerte, Theater u.ä.). Dank dem Bildstabilisator und der grossen Anfangsoffnung lässt sich das Objektiv zudem nicht nur für Makroaufnahmen verwenden, sondern auch bei Porträts oder Bühnenfotos einsetzen. Gerade Porträts werden dank den neuen abgerundeten Lamellen, mit einem besonders schönen Schärfe/Unschärfe-Übergang und runden Spitzlichtern aufgewertet.

Dank VR längere Zeiten möglich

Dank dem eingebauten Bildstabilisator lassen sich längere Verschlusszeiten noch aus der Hand realisieren. Nikon spricht von rund 4 (Blenden-)Stufen bei Aufnahmen bis zu einer Distanz von drei Metern. Für Makroaufnahmen ist aber immer noch ein Stativ empfehlenswert.

Eine Streulichtblende ist im Lieferumfang enthalten. Bei der Arbeit mit dem neuen Micro-Nikkor fallen zwei Vorteile sofort ins Auge. Dank der Innenfokussierung dreht sich die Frontlinse nicht mit, wodurch ein Polfilter nicht jedesmal nach dem fokussieren nachjustiert werden muss. Zudem bleibt die Baulänge des Objektivs konstant und dadurch auch in der Balance unverändert. Beides erleichtert Makroaufnahmen und erleichtert die Arbeit mit den Nikon Makroblitzkits R1C1 und R1. Vergleiche mit Zoom-Objektiven zeigen deutlich, dass festbrennweitige Objektive, wie das 1:2,8/105 mm Micro-Nikkor ihre Daseinsberechtigung auch in der digitalen Fotografie haben. Zwar sind Zoomobjektive komfortabler – Festbrennweiten verlangen dem Fotografen mehr Beinarbeit ab – doch kosten Zoombrennweiten mit gleich grosser Anfangsoffnung ein mehrfaches. Berücksichtigt man alle Qualitätsmerkmale, sind feste Brennweiten also günstiger.